

Pressemitteilung

Luxemburg, den 18. September 2018

Das Luxembourg Institute of Health veröffentlicht seinen Jahresbericht 2017

Das Luxembourg Institute of Health (LIH), öffentliches Forschungszentrum in der Biomedizin, veröffentlicht heute seinen Jahresbericht 2017. Neue Leitung, strategische Neuausrichtung, wichtige Projektstarts: Es ist die Gelegenheit, einen Blick auf ein intensives Jahres zurückzuwerfen.

Neue Institutsleitung und strategische Vision

Dr. Ulf Nehrbaas, CEO am LIH seit Oktober 2017, hat bereits den Grundstein für eine strategische Neuorientierung des Instituts gelegt. Das LIH wird sich in Zukunft noch gezielter auf die Valorisierung von Forschungsergebnissen ausrichten. Als früherer Gründer, General- und wissenschaftlicher Direktor des Pasteur Instituts in Korea sowie anschließend als CEO und wissenschaftlicher Leiter von Ksilink, ein Zentrum für translationale Forschung auf dem Gebiet der personalisierten Medizin in Straßburg, ist Dr. Nehrbaas schon seit langem ein starker Befürworter der patientenzentrierten Forschung, das heißt der Forschung für und mit dem Patienten.

Schaut man auf den nationalen Forschungssektor und das Potenzial Luxemburgs eine Vorreiterrolle auf dem Gebiet der personalisierten Medizin zu spielen, so sind die Weichen des LIH seiner Meinung nach schon gestellt: *„Das Institut hat in mehreren Forschungsbereichen eine beeindruckendes Knowhow erworben. Der nächste Schritt wird darin bestehen, wissenschaftliche Erkenntnisse in wahren Fortschritt umzusetzen, der den Patienten zugutekommt. Es gibt keinen besseren Ort auf der Welt als Luxemburg um eine Gesundheitsversorgung der neuen Generation auf nationaler Ebene zu entwickeln“*, hebt Dr. Nehrbaas hervor.

Das LIH wird daher einen kohärenten und integrativen translationalen Ansatz verfolgen. Das Institut möchte die unerfüllten Bedürfnisse der Patienten in einem „Bed-to-Bench-to-Bed“-Zyklus (vom Bett des Patienten zur Laborbank und umgekehrt) angehen und sich noch stärker auf die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in konkrete Anwendungen fokussieren.

CLINNOVA - Daten im Dienste der Patienten

Ganz in diesem Sinne positioniert sich CLINNOVA, ein Projekt das 2017 ins Leben gerufen wurde und an dem sich das LIH zusammen mit dem „Luxembourg Centre for Systems Biomedicine“ (LCSB) der Universität Luxemburg, der Biobank IBBL und dem Fonds National de la Recherche (FNR) beteiligt.

Ziel des Projekts? Die Schaffung eines Kompetenzzentrums für digitales Gesundheitswesen und personalisierte Medizin in Luxemburg. Dieses soll als Plattform für den Austausch von luxemburgischen Forschungsdaten dienen und die notwendige Verbindung zwischen Forschern und Klinikern herstellen, damit sichergestellt wird, dass Innovationen aus dem Labor zu klinischen Studien führen und so den Patienten zugutekommen. Das Projekt wird sich auf die Bereiche Neurologie, Onkologie und Immunologie konzentrieren.

Ein Startkapital der Europäischen Union im Rahmen des Horizon 2020 TEAMING-Förderprogramms wurde gesichert und zur Ausarbeitung eines Geschäftsplans für die Schaffung eines solchen Zentrums in Luxemburg

genutzt. Dieser Geschäftsplan wird es ermöglichen, einen Antrag auf weitere europäische Fördergelder zur Gründung des Zentrums zu stellen. Das Projekt, das auf nationaler Ebene von entscheidender Bedeutung ist, muss umgesetzt werden um personalisierte, integrierte und zukunftsorientierte Medizin in Luxemburg zu ermöglichen.

2017 zusammengefasst

2017 - in wissenschaftlicher Hinsicht ein sehr intensives Jahr - zeigt einmal mehr die Dynamik und Qualität der Forschung die am LIH durchgeführt wird, sowie die wachsende Anerkennung des Instituts auf internationaler Ebene.

2017 in Zahlen:

- 316 wissenschaftliche Publikationen, darunter 10% in hochrangigen, international anerkannten Fachzeitschriften veröffentlicht
- 12 neue klinische Studien gestartet
- 41 Partnerschaften mit dem Privatsektor
- 205 unterzeichnete Kooperationsabkommen mit akademischen und industriellen Partnern
- 22 neu eingestellte Nachwuchsforscher in der Doktorandenausbildung
- >270 neue und laufende Forschungsprojekte
- 12,9 Mio. Euro wettbewerbliche und vertragliche Drittmittelfinanzierung

Der Jahresbericht 2017, in dem weitere Informationen zu den Projekten des vergangenen Jahres zu finden sind, kann auf der Website des LIH in englischer Sprache heruntergeladen werden: <https://www.lih.lu/page/activity-reports>

Über das Luxembourg Institute of Health

Das Luxembourg Institute of Health (LIH) ist ein öffentliches Forschungsinstitut an der Spitze der biomedizinischen Wissenschaften. Mit seinem Knowhow in den Schwerpunkten öffentliche Gesundheit, Krebserkrankungen, Infektion und Immunität sowie in der Lagerung und Bearbeitung von biologischen Proben, engagiert sich das Institut durch seiner Forschungsarbeiten für die Gesundheit der Menschen. Am LIH arbeiten mehr als 350 Personen mit dem gemeinsamen Ziel das Wissen über Krankheitsmechanismen voranzutreiben und so neue Diagnoseverfahren, innovative Therapieansätze und effiziente Tools für die personalisierte Medizin zu entwickeln. Das Institut ist der erste Anbieter von Informationen zur öffentlichen Gesundheit in Luxemburg, ein verlässlicher Kooperationspartner für lokale und internationale Projekte sowie ein attraktiver Ausbildungsplatz für Nachwuchsforscher.

Pressekontakt :

Juliette Pertuy

Kommunikationsbeauftragte

Luxembourg Institute of Health

Tel: +352 26 97 08 93

E-Mail : juliette.pertuy@lih.lu